

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

Folge 16 – Wittenberg

Damit das Manuskript gut lesbar ist, haben wir kleinere grammatikalische Ungenauigkeiten korrigiert und grammatikalische Fehler in den Fußnoten kommentiert.

SPRECHER:

Eric, Almudena und Nichole **sind** kurz vor ihrem Ziel **angelangt**: Lutherstadt Wittenberg in Sachsen-Anhalt. Hier lebte im 16. Jahrhundert Martin Luther, der berühmte **Theologe**. Auf diesem Markt geht das **Duell** weiter: Team Nord bekommt eine ähnliche Aufgabe, wie sie Team Süd zuletzt lösen musste. Das Team, das **besser abschneidet**, bekommt ein Ticket.

AUFGABE

*Tauscht das Ei in immer **wertvollere** Dinge **ein**. Ihr dürft fünfmal tauschen und müsst am Schluss einen wertvolleren Gegenstand haben als das andere Team.*

ALMUDENA:

Ich weiß nicht, wer ein Ei tauschen möchte ...

NICHOLE:

Wir finden schon jemanden!

SPRECHER:

Zuerst einmal brauchen sie eine **Strategie**.

NICHOLE:

Wir gehen auf den Markt, um zu sehen, genau, was die Leute hier anbieten können, und wir fragen ein paar Leute.

ALMUDENA:

Ja, wir fragen verschiedene Leute.

SPRECHER:

Gut, dass sie bei ihrem **Stadtrundgang** den traditionellen **Töpfermarkt** gesehen haben. Team Süd hat beim letzten Mal eine Kartoffel in ein Abendessen getauscht.

ALMUDENA:

Wir müssen dieses Ei **austauschen**.

MARKTHÄNDLER:

Gegen?

ALMUDENA:

Und gegen etwas ganz Wertvolles.

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

MARKTHÄNDLER:

Wir können ja zum Beispiel tauschen gegen Tomaten.

ERIC, ALMUDENA und NICHOLE:

Ah ...

NICHOLE:

Möchten Sie das Ei tauschen? Ein **weich gekochtes** Ei!

LUTZ PFLUGK (Keramikkünstler):

Ein weich gekochtes Ei, aha. Und das müssen Sie gegen irgendwas Wertvolles **umtauschen**?

NICHOLE:

Ja. Was können Sie anbieten?

ERIC:

Was können Sie uns anbieten?

LUTZ PFLUGK:

Eine **Raku-Fee**.

NICHOLE:

Das finde ich schön, ja.

LUTZ PFLUGK:

Das ist **türkis**, das ist immer das schwierigste **Glasurbild**.

NICHOLE:

Und normalerweise, wie teuer ist das?

ALMUDENA:

Wie viel kostet das ungefähr?

LUTZ PFLUGK:

38 Euro.

ERIC, NICHOLE und ALMUDENA:

38? Oh ... Wow! Ja, dann nehmen wir das.

NICHOLE:

Und wie heißen Sie?

ALMUDENA:

Wie heißen Sie?

LUTZ PFLUGK:

Ich heiße Lutz Pflugk.

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

ERIC, NICHOLE und ALMUDENA:

Lutz Pflugk. Oh ... danke!

NICHOLE:

Sie sind ein sehr guter Künstler.

ERIC, NICHOLE und ALMUDENA:

Danke, also, danke schön, danke!

NICHOLE:

Die ist 38 Euro. Aber wenn Sie vielleicht mit uns tauschen möchten ... ein bisschen höher?

SPRECHER:

Die Töpferin ist einverstanden. Sie tauscht gegen einen Teller, der 49 Euro wert ist.

ERIC, NICHOLE, ALMUDENA:

Danke, tschüss, danke, ciao.

ALMUDENA:

Ich finde besser mit Geld, weil das vielleicht für mich ist nur 1 Euro und für eine andere Person 100 Euro.¹ Wie machen wir das denn? Es ist schwieriger.

ALMUDENA:

Wir achten nur auf den Preis.

ERIC:

Und die Qualität auch.

ALMUDENA:

Nicht auf die **Bedeutung**.

NICHOLE:

Weil wie soll man das sonst **bewerten**, wie teuer das ist und wie groß der Wert ...?

ALMUDENA:

Ja, wie schätzt du, wie teuer ist es?

NICHOLE:

Kannst du das bitte nicht machen?!

ALMUDENA:

Ja, mach das nicht, Eric!

¹ Der richtige Ausdruck wäre: *Ich finde es besser, mit Geld zu bezahlen, weil es für mich nur 1 Euro wert sein könnte, aber für eine andere Person 100 Euro.*

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

ERIC:

Ich weiß, was ich mache ...

ALMUDENA und NICHOLE:

Hey, nein!

NICHOLE:

Wir haben mit einem Ei angefangen.

ALMUDENA:

Dann haben wir eine Fee bekommen. Dann haben wir diesen Teller gekriegt, ein Geschenk für Ihre Frau!

ERIC:

Und jetzt diesen Teller.

NICHOLE:

Ja, sie wird sich freuen!

SPRECHER:

Auch dieser Händler lässt sich überzeugen. 80 Euro kostet sein Kunstwerk normalerweise. Neben dem Töpfermarkt entdeckt Team Nord den Kunsthof. Jetzt **probieren** die drei dort ihr **Glück**.

RICHARD RADTKE (Galerie-Besitzer):

Ich arbeite mit **Blattmaterialien**: Blattgold, Blattsilber und Blattkupfer. Die liegen im Wert von 240 Euro.

ALMUDENA:

Die Blume finde ich schön.

NICHOLE:

Und dieses da?

ALMUDENA:

240 auch?

RICHARD RADTKE:

„Der Berg ruft“. Da muss ich nachgucken, das **habe** ich nicht **im Kopf**. Aber die kosten so ... Ja, der wird so um die 400 kosten. Ich gebe Ihnen „Der Berg ruft“, okay?

NICHOLE:

Nein, wirklich? Das wäre super!

ERIC:

Wow! Wow! Danke!

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

RICHARD RADTKE:

Aber für alle drei.

NICHOLE:

Alle drei.

ERIC:

Ja, ja!

NICHOLE:

Danke! Wie viel war das?

ALMUDENA:

Danke schön!

RICHARD RADTKE:

420 Euro.

NICHOLE:

420 Euro.

ERIC:

Wow, danke schön!

RICHARD RADTKE:

Man hat Bilder, wo man auch **dran hängt**, und dann **tut** es schon mal **weh**, wenn man so ein Bild verkauft, aber **von irgendetwas** muss man ja **leben**.

SPRECHER:

Aus dem Ei wurde ein Bild für 420 Euro. Damit schaut das Team noch einmal bei Lutz Pflugk vorbei.

LUTZ PFLUGK:

Ja, das ist ja nett.

ALMUDENA:

Wir sind ganz zufrieden.

ERIC:

Wir sind damit zufrieden.

NICHOLE:

Und wir finden das Bild sehr schön.

ALMUDENA:

Wir möchten das Bild behalten.

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

NICHOLE:

Weil das hat einen besonderen Wert von Schönheit und ...

ERIC:

Besondere Bedeutung.

NICHOLE:

Ja genau, geht nicht nur um Geld.

SPRECHER:

Klarer Sieg für Team Nord. Es steht 9:6.

ERIC:

Man muss nicht immer **Wert aufs Geld legen**. Es gibt so viele interessante Sachen im Leben, also interessanter als Geld!

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

GLOSSAR

bei etwas an|langen – an einem Ort/an einer Stelle ankommen/eintreffen

Theologe, -n (m.) – jemand, der (christliche) Religionswissenschaft studiert hat

Duell, -e (n.) – der Zweikampf; der Wettkampf zwischen zwei Personen oder Mannschaften/Teams

bei etwas gut/schlecht abschneiden – bei etwas (z. B. einem Wettbewerb) Erfolg/keinen Erfolg haben

etwas ein|tauschen – jemandem etwas geben und dafür etwas anderes bekommen (auch: etwas gegen etwas tauschen; Substantiv: der Tausch)

wertvoll – kostbar; sehr teuer

Strategie, -n (f.) – ein Plan, wie man genau vorgeht, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen

Stadtrundgang, -gänge (m., meist im Singular) – ein Spaziergang durch eine Stadt, um sich die Sehenswürdigkeiten anzusehen

Töpfermarkt, -märkte (m.) – eine Veranstaltung, bei der Verkäufer/Künstler ihre Waren aus Ton zum Verkauf anbieten

etwas aus|tauschen – etwas durch etwas anderes (Gleichartiges) ersetzen (hier gemeint: → etwas (ein-)tauschen)

weich gekocht – bei Eiern: so gekocht, dass das Eiweiß fest und das Eigelb flüssig ist

Keramik (f., hier nur im Singular) – ein Material, das im Ofen gebrannt wird und aus dem Gegenstände, z. B. Geschirr, geformt werden

etwas um|tauschen – etwas zurückgeben und dafür den Gegenwert oder eine gleichwertige Sache erhalten (hier gemeint: → etwas (ein-)tauschen)

Raku (n., nur im Singular) – eine bestimmte japanische Technik, → Keramik zu brennen

Fee, -n (f.) – eine positive weibliche Märchenfigur, die zaubern kann

türkis – blaugrün

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

Glasur, -en (f.) – eine dünne, glänzende Schicht auf etwas

Bedeutung, -en (f.) – hier: der ideelle Wert

etwas bewerten – etwas einschätzen; etwas beurteilen

sein Glück probieren – etwas versuchen, mit dem Ziel/der Hoffnung, dabei erfolgreich zu sein

Galerie, -n (f.) – hier: ein Ort, an dem ein Künstler seine Werke ausstellt und verkauft

Blattmaterial, -ien (n.) – hier: ein Metall, das zu einer dünnen Folie gehämmert wird (das Blattgold; das Blattsilber; das Blattkupfer)

etwas im Kopf haben – hier: etwas (Bestimmtes) wissen; sich schnell an etwas (Bestimmtes) erinnern

an etwas hängen – etwas gerne mögen, so dass man es nicht weggeben will

etwas tut weh – hier: etwas macht traurig; etwas verursacht emotionalen Schmerz

von etwas leben – sich mit etwas finanzieren; mit etwas seinen Lebensunterhalt verdienen

auf etwas Wert legen – etwas für wichtig halten